

MuSeele

im Christophsbad
Geschichte der Psychiatrie
& Psychiatriegeschichten



Newsletter Mai 2025

Liebe Mitglieder, liebe Freunde und Freundinnen des [MuSeele](#),

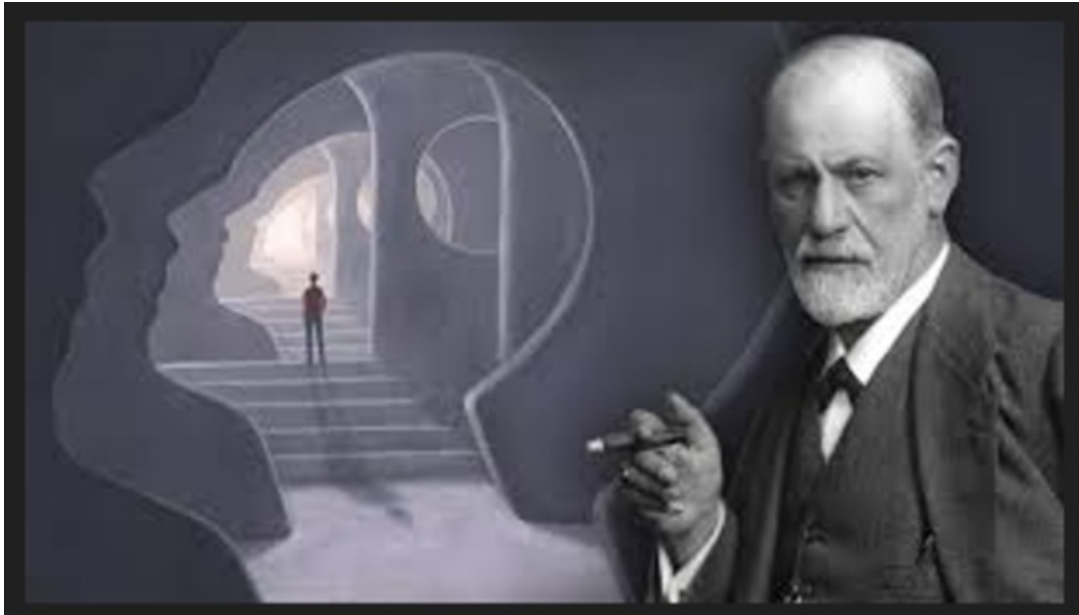
wir haben einen Schatz gefunden: auf dem verstaubten Speicher eines Klinikgebäudes finden wir hunderte großformatige Bilder der Kunsttherapie aus den neunziger Jahren des vorigen Jahrhunderts. Damals waren zwei erste Kunsttherapeuten, Absolventen der Nürtinger Hochschule für Kunsttherapie hier in der Klinik tätig geworden. Die Bilder hatten die damaligen Patienten nach ihrer Entlassung nicht mitnehmen wollen. Es sind sehr eindrucksvolle Bilder und wir wollen sie nicht schreddern. Im Gegenteil: wir verwenden viel Mühe darauf, sie zu erhalten und gut zu lagern. Wir planen auch eine wissenschaftliche Studie in Form einer Master- oder Doktorarbeit.



Diese Arbeit und die Arbeiten allgemein in unserem Museum können nur von engagierten Mitgliedern unseres Vereins gestemmt werden: unter anderen Cosima, Monika, Bärbel, Frank; Andrea, Goran, Patricia, Frank, Verena, Regina, Werner. Aufwand und Zeit wird mit einem Mindestlohn entgolten.



Wir laden herzlichst ein: am **11. Juni um 17 Uhr** werden wir im **MuSeele/DANE BEN** die Ausstellung zu „Menschen ohne Ketten“ des gleichnamigen Reutlinger Vereins eröffnen. Der ärztliche Direktor, Prof. Dr. Vasic und der Leiter des MuSeele, Rolf Brüggemann, werden die Gäste begrüßen, Vertreter des Vereins werden von Ihren Erfahrungen in Westafrika berichten. Mit Trommelmusik von Oumar, Getränken und Fingerfood ermöglicht die Vernissage einen ungezwungenen persönlichen Austausch mit dem Fotografen sowie Vereinsmitgliedern, die die Situation vor Ort aus eigener Erfahrung kennen. Unser Verein kooperiert schon seit langem mit „Menschen ohne Ketten“ und so freuen wir uns sehr, mit der aktuellen Fotoausstellung erneut ein gemeinsames Projekt durchführen zu können!



Am **18. Juni um 20 Uhr** zeigen wir im **Göppinger Staufen-Kino** in bewährter Kooperation mit **OPEN END** den Film „Freud-jenseits des Glaubens“. Drei Tage nach Hitlers Überfall auf Polen besucht der Schriftsteller C.S.Lewis den im Londoner Exil lebenden Sigmund Freud. Wie in einem Drama ringen die beiden Gelehrten um Argumente und Einsichten. Die lebensbedrohliche Erkrankung Freuds, die Beanspruchung der pflegenden Tochter, die Ihre eigenen Ambitionen zurückstellen muss, die Kriegsstimmung und der Hund des Hauses bilden eine eigentümliche Gemengelage. Nach der Filmvorführung besteht die Gelegenheit zur Diskussion.

18.5. – 28.9.25

Zeitgeschichte
einer erodierenden
Differenz

**NORMAL#
VERRÜCKT**

Sammlung
PRINZHORN



UNIVERSITÄT
KLINIKUM
HEIDELBERG

MEZENSISCHE
FACULTÄT
HEIDELBERG

pelzmantel / Fur coat



Der theoretische Hintergrund unserer Arbeit ist selbst einmal erst zu erarbeiten. Einige von uns besuchen den Arbeitskreis Psychatriegeschichte BW, die Medizinmuseologischen Tagungen in Innsbruck und die IAMMC-Konferenz in Ingolstadt, die Tagung der deutschen Gesellschaft für die Geschichte der Nervenheilkunde in Schussenried, die Ausstellungen der Sammlung Prinzhorn etc.. Wer Interesse hat, mit bei solchen Unternehmungen dabei zu sein, möge sich gerne bei uns melden.

Herzlichst

Inga Krauß♥Barbara Weber♥Rolf Brüggemann♥Andrea Bäuml-Hergül

Mu *Seele*

Mu *Seele* e.V.

Faurndauerstraße 6-28

D-73035 Göppingen

Tel. 07161 601-9712

info@museele.de

www.museele.de

[Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)